

Volks- und Anzeigebblatt

Er scheint
Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
Abonnementpreis:
Vierteljährlich bei der Expedition
90 Pfg., durch die Post bezogen
1 Mt. 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Einrückungsgebühr:
Die einspaltige Zeile oder deren Raum
innerhalb des Bezirks 6 S., außerhalb
des Bezirks 9 S. Anzeigen, die Mon-
tag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm.
10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Vierundvierzigster Jahrgang.

Nro. 33.

Winnenden, Samstag den 19. März

1892.

Winnenden. Dankagung.

Die Kinder des verstorbenen Herrn C. F. Fink, gew. Kaufmanns hier, haben der Ortsarmenbehörde ein Kapital von achthundert Mark gestiftet, dessen Erträgnis an hiesige Arme in Naturalien zu verteilen ist. Dieß wird zum ehrenben Andenken an den Verstorbenen unter Dankagung veröffentlicht.

Den 16. März 1892.

Ortsarmenbehörde:
Vorstand Hiemer.

Steuer-Einzug.

Mit dem 1. ds. Mts. ist die Steuer pro 1. April 1891/92 ganz zur Zahlung verfallen. Indem die unterzeichnete Stelle verpflichtet ist, ihren Zahlungen an die Oberamtspflege und anderen Schuldigkeiten mit Abschluß ds. Mts. nachzukommen, so werden die Steuerpflichtigen hiemit aufgefordert, an den nächsten Einzugstagen, Mittwochs und Samstags, ihre Steuer- und andere Schuldigkeiten abzurechnen.

Winnenden, den 17. März 1892.

Stadtpflege.

Pachtgelder.

Denjenigen Pächtern von städt. Grundstücken, welche mit der Bezahlung des letztverfallenen Pachtgeldes noch im Rückstande sind, wird hiemit bekannt gegeben, daß falls genannte Ausstände längstens bis Ende der nächsten Woche nicht eingehen, ihre Pachtstücke anderweitig verpachtet werden, auf Grund des § 4 der Bedingungen.

Einen hiebei sich ergebenden Mindererlös haben hiernach die bisherigen Pächter oder deren Bürgen zu zahlen.

Winnenden, den 17. März 1892.

Stadtpflege.

Winnenden.

Veraccordirung von Bauarbeiten.

Nachstehende Bauarbeiten bei Verblendung des Stadtkirchenturms sollen im Submissionsweg vergeben werden:

Maurer-Arbeit	103 Mk.
Zimmer	30 Mk.
Gypfer	1000 Mk.
Schreiner	40 Mk.
Schlosser	5 Mk. 50 S.
Fleischer	104 Mk.
Deckschichtenanstrich	200 Mk.

Liebhaber hiezu wollen ihre Offerte in Prozenten ausgebrückt längstens bis **Donnerstag den 24. März 1892**, abends 6 Uhr beim hies. Stadtschultheißenamt einreichen, wo auch dießbezügliche Akkordspreise und Bedingungen eingesehen werden können.

Den 18. März 1892.

Bauverwaltung.

Waiblingen.

Stammholz-Verkauf.

Am kommenden

Mittwoch den 23. März ds. Js.

aus dem vorderen Stadtwald „Hundsbrunnen“:

26 Eichenstämme 4—7 m lang,

48—86 cm Durchm., zus. 34 Fm.

Versammlung mittags 12

Uhr beim Waldgarten (ob Stein-

reinach.)

Den 17. März 1892.

Stadtpflege:
Pfänder.

Missionsfest in Großheppach

an Mariä Verkündigung den 25. ds. Mts.,
mittags 1/2 Uhr.

Redner:

Pfarrer Stockmaier in Deutelsbach,
Missionsprediger Aldinger in Hall, früher in Indien, u.
Missionar Fischer aus Indien, geb. von Grunbach.

Revier Reichenberg.

Nutz- und Brennholz-Verkauf.

Am Montag den 21. März,
vormittags 10 Uhr

im Einhorn in Oppenweiler aus dem Staatswald Eichelberg, Abt. unt. Zollstock, Fichtenstück und Leersfeld, 4—5 km von der Station Oppenweiler entfernt: Km. 11 forch. Koller, 4 eich. Prgl., 8 buch. Prgl., 1 erk. Prgl., 9 ficht. Schr., 299 ficht. Prgl., 134 forch. Prgl., 1 eich. Anbruch, 60 Nadelholz-Anbruch; Reisch: 10 Flächenlose und 60 Mahden gemischtes Reis samt Schlagraum. Der Forstwärter zeigt von morgens 7 Uhr an das Holz in den Schlägen vor.

Winnenden.

Feuerwehr-Sache.

Zum Zweck der Besprechung der bevorstehenden Wahlen ihrer Führer und Chargen, sowie Erörterung allgemeiner, wichtiger Fragen bezüglich des Feuerwehrdienstes etc. wird die **Mannschaft der Gesamt-Feuerwehr** hiemit zu einer Versammlung auf morgen **Sonntag den 20. ds. Mts., nachmittags 4 Uhr** in den Saal des Rathhauses zum **Lamm** hier zu zahlreicher Beteiligung hiemit freundlichst eingeladen. **Bier im Ausschank. Das Commando.**

Winnenden.

Die Lehrlings-Prüfung

findet dieses Jahr am **Samstag den 9. April**, mittags 2 Uhr in der Realschule statt.

Lehrlinge, welche sich derselben unterziehen wollen, bitte ich, sich im Laufe der nächsten Woche bei Unterzeichnetem anmelden zu wollen.

Namens der Kommission:

A. Birtz,

Vorstand des Gewerbe-Vereins.

Leutenbach.

Friederike Schnarrenberger hat verkauft 27 a 09 qm Acker auf der Schray

neben Jakob Schäfer und Kauleber von Winnenden um 1200 Mk und kommt dieser am **Samstag Mittag 1 Uhr** auf dem Rathaus in Leutenbach in Aufstreich, wozu Liebhaber eingeladen sind.

Leutenbach.

Wagnerhandwerkszeug samt Holzvorrat zu verkaufen.

Wegen Ableben meines Bruders verkaufe ich am **Freitag den 25. März, von morgens 8 Uhr** an gegen baar dessen vollständigen **Wagnerhandwerkszeug samt Holzvorrat**, bestehend größtenteils in alten trockenen Hölzern. Einem tüchtigen Wagner wäre günstige Gelegenheit geboten, sich eine gute Existenz zu gründen, da seit etwa 50 Jahren auf diesem Hause die Wagnererei mit gutem Erfolg betrieben wurde. Die Werkstätte kann gemietet oder auch später das Haus käuflich erworben werden.

Nähere Auskunft erteilt

Friederike Schnarrenberger.

Winnenden.

Glas- und Porzellan-Waren

empfehle in gewöhnlich und fein
bei äußerst billigst gestellten Preisen bestens

H. Hahn, Rfm.
neben der Rose.

F. Bergs große Menagerie.

Zum ersten Male
in Winnenden am Viehmarktplatz.

Erste Vorstellung: Sonntag den 20. 1. M.
Nur Sonntag, Montag und Dienstag!

Dieselbe enthält eine

Sammlung wilder Tiere aus allen Weltteilen,

von denen besonders hervorzuheben sind: afrikanische Königslöwen, Königstiger aus Bengalen, Panther und Leoparden, Hufeisen- und Mähnen-tragen-Bären, Lamas und Antilopen, Eisbär von seltener Größe, gestreifte und gefleckte Hyänen, braune Bären, Känguruhs oder Beuteltiere, Coati-, Nasen- und Waschbären, eine Wolfsfamilie (die Alten mit den in der Menagerie geborenen Jungen), Riesenschlangen und Krokodile, darunter Exemplare von 13 Fuß Länge, eine Anzahl verschiedener Affen, sowie eine Anzahl überseeischer Vögel, als: Pelikane, Araras, Kolabus u. s. w.

Haupt-Vorstellung und Fütterung:

Nachmittags 4 und 6 Uhr und abends 8 Uhr.

Programm der Vorstellung:

- 1) Erklärung der Tiere.
- 2) Vorzeigen der Schlangen und Krokodile.
- 3) Auftreten des bekannten Tierbändigers Herrn Berg im Zwinger der afrikanischen Löwen, Hyänen, Bären und Wölfe.

Die afrikanische Löwenjagd mit drei wilden Löwen.

Fütterung sämtlicher Tiere der Menagerie.

Geöffnet von morgens 9 Uhr bis abends 10 Uhr.

Preise der Plätze:

1. Platz 50 Pfg., 2. Platz 25 Pfg., Kinder 1. Platz 25 Pfg.

Den Herren Lehrern mit ihren Schülern empfehle ganz besonders den Besuch meiner Menagerie.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

F. Berg, Menageriebester.

Pferde zum Schlachten
werden zum höchsten Preise gekauft.

Achtung! Auf dem Viehmarktplatz!

Einem hochgeehrten Publikum von Winnenden und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich **Sonntag, Montag u. Dienstag** mit meinem



Original Pariser Floh-Cirkus

Vorstellungen geben werde.

Preise der Plätze: 1. Platz 30 Pfg., 2. 20 Pfg., Kinder unter 10 Jahren 1. Platz 20, 2. 10 Pfg.

Hochachtungsvoll
Direktor Kanjinsky.

Winnenden.

Zu

Konfirmations- & Ostergeschenken

empfehle mein gut sortiertes Lager in

Schreibmappen, Papeterie-, Photographie-,
Schreib- und Poeste-Album, Brieffaschen,
Notizbücher, Visitenkartentäschchen,
Cigarrenetuis,

Portemonnaies
in verschiedenen Qualitäten,

Brochen, Colliers u. s. w.

in hübscher Auswahl,

● **Gummibälle** ●

in jeder Größe.

Robert Gahn, Kaufmann.

Winnenden.

Weisse & bunte Farben

für Wasser-, Leim- und Gelfanstrich,

**Möbel-, Fußboden-, Leder-
und Eisenlacke**

empfehle billigt

G. Häussermann.

Winnenden.

Zur Saat

empfehle ich zu den billigsten Preisen:



Sommerweizen, unbegrant,
Probstei-Hafer, mittelfrüh,
in schöner, reifsfähiger Ware.

C. Closs.

Winnenden.

Tapeten-Empfehlung.

Die neuen Musterarten aus der Fabrik der Herren Gebr. Scherer aus Bammenthal sind eingetroffen. Dieselben enthalten eine sehr große und reichhaltige Auswahl schöner und geschmackvoller Dessins bei äußerst billig gestellten Preisen. Zudem ich dieselben zur gefälligen Benützung bestens empfehle, sichere bei Bestellungen rasche Besorgung zu und gewähre bei größerer Abnahme entsprechenden Rabatt.

Heinrich Mayer.

Winnenden.

Auf schönes buchenes

Prügel- und Scheiterholz

nimmt Bestellungen entgegen

Bihlmaier, Holzhandlung.

Wilhelm Mildenberger Wwe.

Winnenden

empfehle das Neueste in

Gold- & Silberwaren

in großer Auswahl zu den billigsten Preisen:

Ringe, Brochen, Boutons, Armbänder,
Cheringe, Uhrketten, Colliers und dergleichen,
ferner Granat-, Corall-, Trauer- und
sonstige Schmuck-Sachen,

Bestecke, Löffel, Schalen, Dosen etc.

Reparaturen werden gut und billig besorgt.

Winnenden.

Empfehlung.

Mein Lager in selbstverfertigten

Bürsten-Artikeln

in guten, preiswürdigen Qualitäten, sowie meine Niederlage in
Gesangbüchern, Gebet-, Andachts- und
Schul-Büchern

in anerkannt soliden Einbänden, aus der Buchbinderei von Gebr.
Dobler hier, ferner alle

Schreibmaterialien-, Galanterie- und Leder-Waren

bringe ich einer werten Kundschaft in Stadt und Land bei
billigst gestellten Preisen empfehend in Erinnerung.

Hochachtungsvoll

Chr. Ziegler, Bürstenmacher.

Thomasphosphat-Mehl

mit garantirtem Phosphorsäure- u. Feinmehlgehalt, sowie

Kainit und Chilisalpeter

offerieren zu den billigsten Preisen

Schwaderer & Göpper,
Thomasphosphatwerk Burgstall.

Theater in Winnenden.
 Im Gasthaus z. Lamm.
Sonntag den 20. März 1892:
Anna, zu dir ist mein liebster Gang.
 Volksstück in 3 Akten.
 Obiges Meisterwerk, eines der Besten der Neuzeit, ganz besonders empfehlend, labet zu zahlreichem Besuch freundlichst ein
C. Saal, Direktor.
 Anfang 8 Uhr.
Samstag 8 Uhr im Lokal.

Winnenden.
Unterricht im Weisnähen.
 Die Unterzeichnete erteilt vom 1. April an in ihrer Wohnung bei Löwenwirt S a h u Unterricht im Weisnähen.
S. Maier, Goldarbeiter Ww.

Winnenden.
Sonntag Zwiebelkuchen
 Weitz z. Germania.

Winnenden.
 Heute Sonntag Mittag 2 Uhr
Rekruten-Versammlung
 bei Bindel z. Storchen.
 K o r b
 Am nächsten Sonntag
Rekruten-Versammlung
 bei Chr. Kölz z. Köhle, wozu auch Auswärtige freundl. eingeladen werden.
 Sämtliche Rekruten.
 Nächsten Samstag und Sonntag



Metzelsuppe.
 bei O b i g e m.
 In allen Spezerei- und Delikatessen-Geschäften

Maggi's
 Suppenwürze
 Für die gute Köchin wie für die sparsame Hausfrau!
 Höchst wohlthätig auch für Kranke u. Schwache
 Mellmersbach.
Zwei Birnbaumstämme
 hat zu verkaufen
Wilh. Schmann.

Winnenden.
 Bei Unterzeichnetem ist feines
inländisches Öl
 zu haben:
 Mohnöl per 1/2 Liter zu 60 Pfg.
 Rapsöl " " " " 40 "
 Leinöl " " " " 36 "
Göttl. Wöhrle, Öelmüller.
 Auch Vogelfutter
 empfiehlt O b i g e r.

Winnenden.
Mein Confections- u. Ellenwarenlager
 enthaltend eine schöne Auswahl in:
 Sommerjacken, Kleiderstoff,
 Mantellets, Jackenstoff,
 Regenmäntel, Bettzeug,
 Trikot-Tailen, Schürzzeug,
 empfehle bei billigen Preisen bestens.
Luise Uless.
 Noch von voriger Saison Befindliches wird unter Preis abgegeben.

Winnenden.
Auf Konfirmation
 empfiehlt in reicher Auswahl:
 Gesangbücher
 Poesie-, Schreib- und Photographie-Album,
 sowie Papeterie-, Galanterie-, Schreib- und Leder-Waren
 in solider Ausführung zu den billigsten Preisen.
 Schulbücher.
Wilh. Sohler, Buchbinder.

M. 1.80. Abonnement pro Quartal bei der Post ohne Zuschlag frei ins Haus geliefert.
 Inserationspreis 15 Pfennig die Zeile.
 Erscheint 7mal wöchentlich nebst 3 Unterhaltungsblättern.
 Ferner 1mal monatlich die Gemeinnützigen Blätter gratis.
Schwarzwälder Bote in Oberndorf am Neckar.
 Auflage 25,000.
 Probeblätter stehen kostenlos zur Verfügung.
 In den Beilagen stets gediegenes Feuilleton.
 Billigste und meistverbreitete Zeitung in Württemberg, Baden und Hohenzollern, sowie den angrenzenden Ländern.
 Erfolgreichstes und billigstes Publikations-Organ.

Winnenden.
 Einen soliden
Arbeiter
 sucht Fr. Sprecher, Schneider.
 Winnenden.
2 Arbeiter
 finden dauernde Beschäftigung bei Schuhm. Gäert a. Thor.

Winnenden.
 Einen ordentlichen jungen Menschen nimmt
in die Lehre
 Friedrich Schäfer, Schuhm.

Winnenden.
 Es wird bis Georgii ein fleißiges
Mädchen
 im Alter von 16 bis 18 Jahren zu Haus- u. Feldarbeit oder ein jüngerer Knecht gesucht.
 Von wem? sagt die Redaktion.

la reines schwarzwälder Baumharz (Wasserharz), la beste Baumsalbe empfiehlt billigst in allen Packungen
A. G. Hübler, Ludwigsburg.

Waiblingen.
 Ein tüchtiges, nicht zu junges
Mädchen
 wird als Hausmagd bei gutem Lohn gesucht von
G. Rienzle z. Adler.

Ein tüchtiger
Mosknecht,
 auch in der Oekonomie bewandert, im Alter von 18 bis 24 Jahren, findet so gleich Stelle.
 Wo? sagt die Redaktion.

Grossartiger Erfolg
 Jeder kann sich persönlich überzeugen.
 Photographie des Erfinders.
 Durch die echte Germania-Pomade nach kurzem Gebrauche bei Damen und Herren garantiert. Einzig reelles, sicher wirkendes Fabrikat zur Förderung u. Erhaltung eines schönen kräftigen Haar- u. Bartwuchses. Verhindert das Ergrauen u. Ausfallen der Haare und ist vorzüglich gegen Schuppenbildung und Schinnen. Geg. Einsend. von 1.20 M. franco od. geg. Nachn. unfrankirt allein echt zu haben bei:
 H. Gutbiers Kosmetische Officin Berlin SW., Bernburger Strasse 6.

Winnenden.
 Einen noch guten
Koffer
 sucht zu kaufen.
 Wer? sagt die Redaktion.

Winnenden.
 Einen ordentlichen Jungen nimmt
in die Lehre
 Wilh. Sohler, Buchbinder.

Winnenden.
Vier Fässchen
 von 60 bis 310 Liter haltend, hat im Auftrag zu verkaufen
Chring, Küfer.

Winnenden.
 Ein ordentliches
Mädchen
 sucht eine Stelle bis anfangs April.
 Näheres bei **F. Nieger.**

Leutenbach.
 Unterzeichnete setzt eine fehlerfreie mit dem 2. Kalb 38. Wochen trachtige
Kuh
 dem Verkauf aus.
Johannes Lämmle.

Winnenden.
 Ungefähr 20 Ztr.
Heu
 hat billig zu verkaufen
C. F. Binz, Kaufmann.

Höfen.
 50 Zentner
Heu
 und hundert Bund Dinkelstroh hat zu verkaufen
Gottlieb Hägele.

Winnenden.
 Gut eingebrachtes
Heu & Oehmd
 hat zu verkaufen
 Feuerschmied Krautter Wwe.

Winnenden.
 20 bis 25 Zentner
Heu & Oehmd
 hat zu verkaufen
Körner, Bauverwalter.

Frachtbriefe und Gilfrachtbriefe
 bei **C. Huf, Buchdrucker.**

Sanz billige feste Preise.

Carl Robert, Stuttgart, Marktstraße 11, Ecke der Carlstraße, Herrenkleiderfabrik, gegr. 1839, empfiehlt reichhaltigste Auswahl in Joppenanzügen, Jaquetanzügen, Gehrockanzügen, Hochzeitsanzügen, Confirmanden- und Knabenanzügen, einzelnen Hosen, Joppen etc. von den billigsten bis zu den feinsten Genres in nur selbstverfertiger solider Ware. Große Fickreste zu jedem Stück gratis. Großes Stofflager für Anfertigung nach Maß. Sonntags bis 4 Uhr offen.

Intendant ge- kauft. Aus- wahlfeinungen bereitwilligst.

Landesnachrichten.

— Se. Maj. der König hat dem in Rubestand versetzten Oberlehrer **Erhardt** in Waiblingen die gold. Zivilverdienstmedaille verliehen.

Dienstverlebigungen: Die Reallehrstelle in Balingen, Verpflichtung zu 30 Wochenstunden, Geh. 2300 M nebst 140 M Wohnungsgeldzuschuß, M. A. 10 Tage; die Schulstelle zu Oberndorf, Bez. Weizheim, Eint. 985 M neben freier Wohnung; die 6. und 7. Schulstelle zu Untertürkheim, Eint. 984 M bezw. 946 M neben fr. Wohn.; der Schul- und Organistendienst in Hürbel, D. A. Viberach, Geh. 974 M 19 Pfennig nebst Wohn.; der Schul- und Organistendienst in Steinhausen, D. A. Waldsee, Geh. 1000 M nebst Wohn. und 64 M für Chordirektion.

Stuttgart, 16. März. Seine Majestät der König ist mit Gefolge mittelst Sonderzugs heute früh 12 Uhr 55 Min. von München wieder hierher zurückgekehrt. J. M. die Königin begab sich von München aus nach Schloß Hohenburg in Oberbayern und wird in einigen Tagen gleichfalls hieher zurückkehren.

Stuttgart, 16. März. Wie verlautet, beabsichtigen die Majestäten im Laufe des Frühlings dem kaiserl. Kaiserhofe in Wien einen Besuch abzustatten.

Stuttgart, 17. März. Den „Münch. Neuesten Nachr.“ wird gemeldet: Gerüchweise verlautet, es stehe die Verlobung des mutmaßlichen württ. Thronfolgers des Herzogs Albrecht mit einer bayerischen Prinzessin (einer Tochter des Prinzen Ludwig) bevor. Die Besuche des Erbprinzen Albrecht, des Großvaters des Herzogs am biesigen und bayerischen Hofe hingen damit zusammen.

Stuttgart, 16. März. Bezüglich der Wirkungen der neuen Handelsverträge auf die Anpflanzung der württembergischen Weinberge äußert sich das amtliche Organ der württ. Zentralkasse für Landwirtschaft dahin, daß es für die Weingärtner besser sein werde, in Zukunft mehr weiße als rote Trauben anzupflanzen, weil infolge der erleichterten Einfuhr bald wenig Nachfrage sein werde nach unsern roten, an und für sich zumeist halb kranken Traubensorten. Für die Folge werde der Gewinn des Weingärtners hauptsächlich in einer Massenproduktion liegen. Man glaubt, daß die Folge der neuen Handelsverträge eine bedeutende Vermehrung der Weinhändler in Württemberg sein werde, denen alsdann die Aufgabe obliegen würde, den Weingärtnern die Arbeit des Selbstkellers, die zum Teil in recht mangelhafter Weise geschehe, abzunehmen und unser Traubenmaterial zur Herstellung angenehmer Trankweine zu verwenden.

Stuttgart, 15. März. Der bisher nur beim Pferdemarkt seitwärts geduldete Hundemarkt, wird dieses Jahr Dank der Bemühungen des Vereins zur Züchtung reiner Rassehunde auf dem abgegrabenen Terrain des Breibard'schen Gartens einen sehr günstigen Platz erhalten und zwar sollen die Hunde rassenweis aufgestellt werden.

Stuttgart. Unserer Residenz steht in diesem Frühjahr ein schönes Fest bevor. Der größte Turnverein unserer Stadt und wohl des ganzen Landes, der Turnerbund Stuttgart, feiert sein 25jähriges Bestehen und damit ein Jubiläum-Stiftungsfest. Programm: Samstag den 7. Mai Empfang der Gäste, abends Festkneipe im Vereinslokal, Eberhard'sche Straße Nr. 49; Sonntag den 8. Mai von 2^{1/2} Uhr an Frei- und Geräteübungen von mindestens 12 Riegen à 12 Mann in der geräumigen städtischen Gewerbehalle an der Kanzleistraße; abends 8 Uhr Fest- und Jubelfeier im Festsaal der Lieberhalle; Montag den 9. Mai Ausflüge in die Umgegend; Samstag den 14. Mai, abends 8 Uhr, Ball im Konzertsaal der Lieberhalle. Anmeldungen wollen an den Vorsitzenden des Wohnungsausschusses Fritz Kocher, Münzstr. 2, gerichtet werden.

Esslingen, 16. März. Um die Stadtvorstandsstelle haben bis jetzt Bewerbungen eingereicht Amtmann Dr. Schönmann in Stuttgart (von Esslingen gebürtig) und Amtsrichter Dr. Mülberger in Viberach (vorher stellvertretender Amtsrichter in

Esslingen). Der Anmeldetermin läuft am 20. d. Mts. ab, die Wahl soll noch vor Ostern stattfinden.

Badnang, 16. März. Die mutmaßlichen Raubmörder sind verhaftet; es sind 2 Brüder von hier, ein Bäcker und ein Schreiner. Der liegengeliebene Hammer, mit dem der Raubmord ausgeführt wurde, führte zur Entdeckung; auch weisen Blutspuren an den Kleidern der Verhafteten auf das Verbrechen hin. Die Aufregung ist groß im ganzen Bezirk.

Badnang, 16. März. Die als die schuldigen Raubmörder verhafteten 2 Brüder von Heutenbach waren am Freitag Abend noch mit ihrem Opfer im Wirtshaus zusammen. Die Hirnschale war durch etwa 25 Hammerschläge vollständig zersplittert. Die Mörder hatten in die Hausthüre Löcher gebohrt und in dieselben Schwefelschnitten gesteckt, um durch einen Brand, der aber nicht zum Ausbruch kam, ihre Unthat zu verdecken. — Auf der Station **Fornsbach** kam der dortige Stationsmeister Müller beim Abspringen von einem Güterwagen unter die Räder, welche ihm den Fuß durchschnitten.

Heilbronn, 16. März. Oberbürgermeister Hegelmaier erhob seinerzeit, als von der Kreisregierung seine vorläufige Amtsenthebung verfügt wurde, Beschwerde gegen die letztere beim königl. Ministerium. Nach einem gestern eingegangenen Erlass beim königl. Oberamt wurde aber diese Beschwerde in Anbetracht der vielen Vorgänge, welche dem Oberbürgermeister zur Last gelegt werden, verworfen.

Heidenheim, 15. März. Mit Errichtung einer Artilleriegeschütze auf den Markungen Söbnetten, Gnonnenweiler, Böhmertkirch wird nun ernst. Die beteiligten Gemeinden haben schon Kommissionen zur Einschätzung der abzutretenden Güterstücke zu wählen. Das Areal ist 7 Kilometer lang und bedeutend breit.

Horb, 16. März. Gestern hatte ein fleißiger, sparsamer Tagelöhner von hier, Vater von 3 kleinen Kindern, das Unglück, beim Holzfällen im städtischen Walde von einer stürzenden Tanne getroffen zu werden, wodurch ihm der linke Arm so zersplittert wurde, daß er abgenommen werden muß; der Verunglückte wurde bewußtlos in das hiesige Spital verbracht.

— In **Börstingen (Horb)** wurde ein 21jähriger Bursche, der sich eines jüngern Mannes bei einem Wirtshausstreite angenommen hatte, von diesem in blinder Wut erstochen.

Rottenburg, 16. März. Gestern Nacht ist hier abermals eine Brandstiftung versucht worden. Auch das am Sonntag Abend ausgebrochene Feuer, welches die Scheuer der Witwe Steiner in Asche legte, ist zweifellos eingelegt worden. Zwei der Thatverdächtige Personen sind verhaftet.

Gestorben: 15. März zu Grunbach Chr. Gottmann, ref. Stiftungspfleger und Gem. Rat, 75 J. a.; 16. März zu Ravensburg Kaufmann Hermann Ludwig Roth sen., in Firma Senner u. Roth, 85 J. a.; 16. März zu Stuttgart, Privatier Gottlob Pfäfer, früher Kunst- und Handelsgärtner, 66 J. a.

Tagesberichte.

Berlin, 16. März. (Reichstag.) § 6a der Krankenklassen-novelle (Erteilung der Ermächtigung für Gemeinden, die Bezugsbedingungen der Krankenunterstützung für gewisse Fälle selbständig zu regeln) wird nach den Kompromißanträgen angenommen. § 7 (Bestimmungen über freie Kur und Verpflegung im Krankenhause) wird mit Änderungsanträgen, ebenso die §§ bis 26a nach wenig erheblicher Debatte angenommen. § 26a (Kürzung des Krankengeldes) beantragt Grillenberger (Soz.) ganz zu streichen. Er hält ferner für falsch, daß die Versicherten auf eine bestimmte Zahl von Ärzten beschränkt sein sollen. Schließlich wird auch dieser § mit den Kompromißanträgen angenommen.

— 17. März. Die 3. Lesung der Krankenklassen-novelle wird fortgesetzt bei § 55a (Bestimmung der Wahl anderer als der Rassenärzte). Hirsch (d. fr.), v. Wendt (Zentr.) und v. Münch (Demokr.) treten für die freie Arztwahl und die Zulassung der Natur-

ärzte ein. Letzterer unter besonderer Bezugnahme auf Pfarrer Kneipp v. Schulenburg (kons.) beantragt, nur bedingungsweise die Bezahlung der Naturärzte zuzulassen. Meyer (d. fr.) befragt diesen Antrag, Bundeskommissar Dir. Lohmann bittet, den Antrag Schulenburg abzulehnen, da die Gewerbeordnung die bedingte Ausübung ärztlicher Obliegenheiten durch nicht approbierte Ärzte zulasse. Möller (n. l.) beantragt Zusage zum Antrage Schulenburg. An der ferneren Debatte beteiligen sich Ebertz (d. fr.), Wurm (Soz.), Gutfleisch (d. fr.) für völlig freie Arztwahl, Prinz Carolath (lib.), Endemann (n. l.), Möller (n. l.) dagegen. Schließlich werden die Anträge Schulenburg, Hirsch und Möller, letzterer mit 130 gegen 107 St. verworfen, der § mit einem Zusatz v. Stumm (Reichsp.), wonach behördliche Gestattung der Wahl anderer Ärzte nur bei nicht genügenden Leistungen der Rasse zulässig ist, angenommen.

Winnenden. Die bekannte Menagerie des Hrn. Fritz Berg ist dabier eingetroffen und wir wollen nicht versäumen, auf die besonders interessante Schaustellung hinzuweisen, denn es wird immer noch Viele geben, die jene Tiere, deren Heimat in fernen Ländern ist, nur von der Schultafel her kennen, und wohl oft schon den Wunsch geäußert haben, diese „Wilden“ einmal in Wirklichkeit vor sich zu sehen. Haupt-sächlich aber wird sich der Besuch dieser Menagerie für die Jugend lohnen, zumal Herr Berg den Schülern besondere Begünstigungen gewährt. Auch die Dressur wird der Besucher in eigenen Vorstellungen zeigen, wobei vor allem wohl jedem der mächtige Königslöwe, ein Prachtexemplar imponieren dürfte. Ein kleiner Hund, der sich ständig in Gesellschaft des Löwen befindet, nekt während der Erklärungen des Besitzers den Löwen, springt an ihm empor, so daß er zuweilen fast ganz in den Nacken des Löwen kommt u. s. w., was sich der Sohn der Wüste rubig gefallen läßt. Den Glanzpunkt der Vorstellung bildet das Bestiegen des Löwenläufigen durch Hrn. Berg und die Dressur der verschiedenen zusammengelassenen Tiere. Sehr interessant ist auch die Vorführung eines Krotovils und einer Riesenschlange, sowie noch vieler anderer fremden Tiere. Uebrigens verweisen wir auf den Inseratenteil der vorliegenden Nummer und wünschen, daß niemand versäumen möge, die nur wenige Tage anwesende Menagerie zu besuchen.

— (Floh-Cirkus auf dem Viehmarktplatz.) Man sollte es kaum glauben, daß selbst aus dem biffigen Volk der Flöhe noch „Künstler“ gezogen werden könnten. Wir sind so weit, daß jedwedes, was die Natur geschaffen hat, dazu dienen muß, irgend einen Mann zu ernähren, und so ist es denn auch Herrn Kanjinski, dem Besitzer und „Direktor“ des gegenwärtig sich hier zeigenden Floh-Cirkus gelungen, Flöhe, die von gewöhnlichen Sterblichen nicht zu händigen sind — denn allemal läuft es auf einen Tobschlag hinaus — in folgsame, artig erzogene und gehorsame Tierchen zu verwandeln, die sich ihr Brot oder vielmehr ihr Blut sauer verdienen müssen. Man gehe hin und sehe! Da fährt eine niedliche Equipage mit Floh-Männlein und -Fräulein, einem Flohkutscher und einem Biergepänn aus Flöhen. Eine Lokomotive kommt daher, je nach Wunsch, Sekundärbahn oder schnellere Fahrt, sie wird von zwei Flöhen gezogen; eine andere Lokomotive wird geschoben. Ein Hamburger Omnibus, ein bayerisches Artillerie-Geschütz, eine Ringelwalze u. s. w. u. s. w. — alles wird einz, zwei- und vier-spännig von munteren Flöhen in Bewegung gesetzt. Eine Morgenpromenade wird nach dem Takte der Musik — denn jedes Tierchen hat sein Plaisirchen — von mastierten Flöhen ausgeführt. Ein Karoussel ist von vier Tierchen besetzt und wird von einem einzigen Floh in Betrieb gebracht — ein Beweis, daß so ein Blutsauger doch keine geringe Kraft hat. Das Schwerste, was so einem kleinen Insekt — freilich nur bei monatelanger Dressur — beigebracht werden kann, ist der Seiltanz; „Wanda“, das kleine Floh-Fräulein, hat es bis zu diesem Kunststück gebracht und vollführt dasselbe mit vielem Anstand. Zum Schluß sahen wir zwei Flohhelden im Zweikampf mit Säbeln, der eine stieg, der andere unterlag, starb aber nicht, sondern ließ nur seine Waffe sinken. Wahrscheinlich hatte ihn ein Hieb des überlegenen Gegners kampfunfähig gemacht u. s. w.

Für's Herz!

Beleb', Herr, unser Herz
Mit immer reinen Trieben,
Das Böse stets zu flieh'n,
Das Gute nur zu lieben!